



www.buergerinitiative-orankesee.de

Pressemitteilung

13053 Berlin

Mittwoch, 4.4.2012

Begehung des Orankesees am 30.03.12 aus

Sicht der „Bürgerinitiative- Orankesee“ (B.I.O.)

Am 30.03.12 fand eine Einladung vom Bezirksamt Lichtenberg zur öffentlichen Baubegehung am Orankesee statt an der ca. 100 Bürger teilnahmen. BIO begrüßt und fördert grundsätzlich die öffentlichen Auftritte des Bezirksamtes.

Die öffentliche Veranstaltung der Begehung war höchst unbefriedigend, denn die Beiträge von Herrn Nünthel und Herrn Nabrowsky waren allen Beteiligten bereits bekannt. Auf wichtige Fragen nach den anstehenden Bauarbeiten am Obersee wurde erst gar nicht geantwortet und die Bürger auf den 22.4.12 einen eigens dafür vorgesehenen Termin, vertröstet. Das vom Bezirksamt bei der 1. Begehung verwendete Megafon hatte man vergessen, die lauten Rufe der Bürger, „Bitte lauter, bitte lauter!“ wurden von den permanent vorbeifahrenden Dieselschüttfahrzeugen (warum konnte nicht mal für 15min Arbeitsruhe veranlasst werden?) übertönt, die Verständigung war katastrophal.

Auch die berechtigte Frage der Bürger, wann denn nun der Orankesee endlich entschlammt und gereinigt werde, sagte Herr Nabrowsky wörtlich: „Die Ökologie des Sees würde darunter leiden.“ Der Sinn der Uferrenaturierung, der 24 Bäume zum Opfer fielen, erscheint immer fraglicher. Nicht einmal eine von den Bürgern geforderte Beseitigung des angeschwemmten Mülls, die sich bei dem niedrigen Wasserstand angeboten hätte, ist vom Bezirksamt vorgesehen.

Die Veranstaltung war keine Werbung für das Projekt „Renaturierung Orankesee und Obersee“. Nur wenige Fragen der Bürger wurden befriedigend beantwortet. Viele Leute bedauerten ihr Erscheinen. „Schade um die Zeit“ machte die Runde, und ob diese interessierten Bürger das nächste Mal wieder kommen, bleibt fraglich.

Es besteht die Gefahr, dass wir Bürger bei den Bauarbeiten am Obersee wieder vor vollendete Tatsachen gestellt werden.

Bürgerinitiative-Orankesee

BIO